

Deutschholländischer Turnverein „Jahn“ zu Altona (Gau Niederachsen des Deutschen Turnbundes) gear. Oktober 1902, bezieht die Pflege und Verbelegung des Turnens. Vereinsheim: h. Christen, Gollensstr. 21. Turnzeiten für G. wachene: Dienstags und Freitags von 8^{1/2}—10; für Knaben: Montags und Donnerstags von 6—7 Uhr, für Mädchen: Montags und Donnerstags von 4^{1/2}—5^{1/2} Uhr, sämtlich in der Turnhalle der 1. Knaben-Mittelschule, Eingang Steinstraße 7. Beitrag vierteljährlich; für erwachsene Turner 2 M., für teilnehmende Turner (bis zum vollendeten 17. Lebensjahr) 1 M., für Knaben 1 M. und für Mädchen 1 M. 25 P. In den Jugendabteilungen Ermäßigung für Gehörlose: Knaben 75 P. und Mädchen 1 M. vierteljährlich. Fördernde Mitglieder zahlen halbjährlich 2 M. Turnrat (Vorstand): G. Garste, 1. Obmann; G. Görm, 2. Obmann; P. Ueberl. 1. Turnwart; A. Eghorn, 2. Turnwart; R. Umrath, 1. Schriftwart; G. Viets, 2. Schriftwart; R. Kamm, 1. Kasswart; 2. Kasswart; J. Fruchtmicht, 1. Zugwart; G. Holsten, Dietwart. Leiter der Knabenabteilung: Volksschullehrer Zuggen. Leiterin der Mädchenabteilung: Turnlehrerin Fr. W. Hauschildt.

Arbeiter-Turnverein Ottenjen, gegründet 14. Novbr. 1893. Vereins- und Turnlokal: „Ottenecker Park“, Ottenjen, Holländ. Reihe 48. Turnstunden: für die Männer- und Jünglings-Abteilung Dienstags und Freitags von 8^{1/2}—10^{1/2} Uhr abends; für die Damen-Abteilung Mittwoch abends von 8^{1/2}—10^{1/2} Uhr. Eintrittsgeld 50 P. Monatlicher Beitrag in der Männer-Abteilung (über 17 Jahr) 40 P. In der Jünglings- (14—17 Jahr) und Damen-Abteilung 30 P. Jedes Mitglied ist bei der Unfallkasse des Arbeiter-Turnbundes versichert und erhält bei eintretenden Unfällen eine wöchentliche Unterstützung von 6 M. Kritisiertörungen während der Turnzeiten auf dem Turnplatz und beim 1. Vorsitzenden Otto Deuling, Bahndamm, Webersf. 29, II.; 1. Turnwart, Carl Kaufmann, Ottenjen, Koonstr. 17, II.; 1. Kasswart Carl Reicher, Ottenjen, Kothstr. 115, P.

Altonaer Spielvereinigung (Spielvereinigung des Altonaer Turnvereins). Zugehörig zur Deutschen Turnerschaft. Mitglied des Nordischen Spielverbandes und des Norddeutschen Fußball-Verbandes. Die Altonaer Spielvereinigung ist von dem bekannten Förderer der Volks- und Jugendspiele, Dr. G. Schönl, am 21. Sept. 1895 gegründet worden. Die Leitung liegt in den Händen des Vorstandes, bestehend aus: A. Wewerndt, 1. Vorsitzender, Allee 150 a; R. Franzenberg, 2. Vorsitzender; H. Kraß, Kasswart; P. Wegig, Schriftwart; M. Jensen, 1. Zugwart; W. Stroebel, 2. Zugwart; G. Sandvoß, Spielwart der Männer-Abteilung; H. Stroebel, Spielwart der Damen-Abteilung; W. Leberrecht, Spielwart der Knaben-Abteilung; R. Franzenberg, Vertreter im Nordischen Spielverband. Geprüft wird Schlagball, Faustball, Fußball, Tamburinball, Barlauf; außerdem wird Steinstoßen, Kugelwerfen, 100 m-Bauß, Stafettenlauf, Hürdenlauf, Gewerfen, Schleuderballwerfen, Stabhochspringen etc. geübt. Die Übungen finden auf dem Eisbühnenplatz an der Allee statt. Die Spielzeiten sind wie folgt: Männerabteilung: Mittwochs abends; Fußball-Abteilung: Donnerstags. Der Beitrag beträgt für soziale Mitglieder M. 2.— pro Jahr, für Spieler und zwar Mitglieder des Turnvereins M. 3.—, für Nichtmitglieder M. 4.— pro Jahr; Beitrag der Damen M. 2.— resp. M. 3.— pro Jahr; Knaben M. 1.— resp. M. 2.— pro Jahr. Fußballspieler haben einen Ertragsbeitrag von M. 4.— zu entrichten.

Fechtkriege von 1899 in Altona. Die 1899 ins Leben gerufene Vereinigung pflegt die sportmäßige Ausbildung verschiedener Fechtarten. Insbesondere wird mit leichten italienischen Säbeln auf Hieb und Stoß geübt und daneben Florett und mit deutschen Glodenschlägern geübt. Die Übungsstunden sind am Mittwoch von 8—10 Uhr abends in der Turnhalle des Städtischen Realgymnasiums (Eingang von der Königstraße). — Vor dem Fechten kann auch geturnt werden. — Im September beginnen regelmäßig Anfängerkurse; die Teilnahmebedingungen können auf dem Fechtplatz und bei den nachgenannten Vorstandsmitgliedern erfragt werden. Aktive Mitglieder haben einen Jahresbeitrag von 6 M. und passive einen solchen von 5 M. zu bezahlen. Als aktive Mitglieder erteilen die folgenden Vorstandsmitglieder bereitwillig: Vorsitzender: Heim. Eghoff, Or. Flotbel, Auguststraße; Fechtwart: Emil Schmidt, Ostmarschen, Weilerstraße 3; Zugwart: Max Kude, Königstr. 94, III.; Kasswart: Wily Schmidt, Sofmühlstr. 100; Schriftwart: Max Habermann, Adolphstr. 126.

Altonaer Uhrmacher-Verein v. 1867. G. S. Derselbe wurde im Januar 1867 von hiesigen Uhrmachern gegründet. Er verfolgt den Zweck: die Förderung eines freundschaftlichen Verhältnisses und Verkehrs unter seinen Mitgliedern, die Wahrnehmung gemeinschaftlicher Interessen derselben sowie die Beförderung und Vorsehung von Gesandten, welche direkt oder indirekt die Uhrmacherei betreffen. Der Verein hat zurzeit ca. 50 Mitglieder und hält jeden 1. Dienstag im Monat seine Versammlung ab in Othoberts Gesellschaftshaus, Altona, Bachstr. 102. Jeder unbescholtene, gelernte selbständige Uhrmacher in Altona und Umgegend kann Mitglied werden. Der Vorstand besteht zurzeit aus den Herren G. Sackmann jun., Vorsitz; J. Witt jun., Kassier; J. Deigert, Schriftführer; W. Fieder, Archivar.

Unterstützungs-Institut, Des Altonaische. Gegründet am 23. Janr. 1799. Bureau: Catharinenstr. 28/32. Gesellschafts-Mitglieder: J. J. G. Albers; Henry Baehr; C. W. Th. Bunt; Gust. Böning; Claus Volten; Justizrat Dahm; Justizrat Daus; Commerzienrath F. Ernst Götte; Sanitätsrat Dr. med. C. Greve; Senator Th. Hampe; Chr. Hansen; Dr. Garbe; J. A. Harder; Banddirector F. Heinemann; Sanitätsrat Dr. med. Henop; Justizrat J. Heymann; Dr. Hinneberg; Senator G. Höft; Gust. Jochen; Senator G. Kallmorgen; Senator W. Knauer; Otto Kresse; Professor Dr. Lehmann;

Justizrat R. Liffens; Claus Mahler; Commerzienrath J. A. Mend; Olof Michaelson; Emil Müller; Max Müller; C. Pagels; Propst Paulsen; Kräftig Peterjen; Justizrat F. Philipp; Alfred Reinde; W. Th. Reinde; B. O. Rosen; Geh. Regierungrath Rosenhagen; Arthur Schaar; Konjul J. A. Sommer; Stadtrat Dr. Schröder; Senator J. D. Schütt; Geh. Justizrat G. F. W. Sieveking; Director G. G. Sieveking; Konjul J. A. Sommer; Feid. Sturm; Oberbürgermeister a. D. Dr. Lettenborn; Theodor Thorning; Geh. Commerzienrath W. Voldens; Justizrat Dr. G. Waetke; Stadtschulrat Wagner; Geh. Sanitätsrat Dr. med. Wallisch; Geh. Commerzienrat Albert Warburg; Justizrat Dr. S. Warburg; O. F. Wögnert; C. A. Wriedt; Senator Alfred Zeise; P. Th. Zeise.

Vorstand pro 1909: Claus Mahler, Claus Volten, Henry Baehr, A. Peterjen und Alfred Reinde.
Revisoren für die Bilanz pro 1908: Alfred Reinde und Otto Wögnert.
Mitglieder der Unterstützungs-Kommission pro 1909: Henry Baehr, Vorsitzender; C. W. Th. Bunt, Gustav Böning, Otto Kresse, Propst Paulsen, Arthur Schaar, Konjul Sommer, Theodor Thorning und Otto Wögnert.
Mitglieder der Stipendien-Kommission pro 1909: Justizrat Dr. Waetke, Vorsitzender; Sanitätsrat Dr. Henop, Senator G. Kallmorgen, Olof Michaelson und Justizrat Daus.

Mitglieder der Verschönerungs-Kommission pro 1909: Claus Mahler, Vorsitzender; Gustav Jochen, Senator G. Kallmorgen, Franz Schmitz, Geh. Justizrat Sieveking, Geh. Commerzienrath Wm. Voldens, Geh. Commerzienrath Albert Warburg.

Secretair: Justizrat J. Daus.
Geschäftsführer: W. Feldmann und G. Franke.
Kanzlei: Catharinenstr. 30, Vorsteher: G. Gropper.
Hauptbureau der Sparkasse: Catharinenstr. 32, Bureauvorsteher: W. Brix.

Filiale I der Sparkasse: Allee 176, Vorsteher F. Müller;
Filiale II der Sparkasse: Friedens-Allee 4, Vorsteher G. Friedrich.
Zahlstelle der Filiale I: Schüttenblatt 77, Vorsteher C. Appel.
Revisionsbureau: Vorsteher: F. Dellmers.

Das Institut bewilligt Unterstützungen an unermöglichte Altonaer Eingehörige, ohne Unterscheid der Religion, insbesondere an Fabrikanten, Handwerker und Künstler, die in ihrem Gewerbe die gehörige Geschicklichkeit besitzen und eine begründete Hoffnung gewähren, daß sie durch Tätigkeit und Fleiß sich aus ihrer drückenden Lage herausziehen werden. Als Altonaer Eingehöriger wird Jeder angesehen, welcher seinen bestimmten Aufenthalt in der Stadt Altona genommen hat und diesen Aufenthalt beibehalten gewillt ist.

Wer unterstützt zu werden wünscht, muß sein Anliegen persönlich der almonatisch ein Mal, und zwar am ersten Montag des Monats, abends 7 Uhr, versammelten Unterstützungs-Kommission vortragen.

Die Unterstützungs-Kommission besteht aus einem Vorstandsmitglied und acht von der Gesellschaftsversammlung zu wählenden Mitgliedern des Instituts, dem Secretair und den Geschäftsführern.

Ueber den Kapital-Revenüen, welcher alljährlich durch einen von der Gesellschaftsversammlung festzusetzenden Teil des Reingewinns gebildet wird, verfügt die Gesellschaft, indem sie:

- 1) eine Summe bis zu 6000 M. für Stipendien bestimmt (siehe Stipendien der Sparkasse);
- 2) eine fernere Summe bis zur Höhe von 4000 M. bestimmt, welche der Kommission des Instituts beauftragt wird die Verschönerungen in Altona übergeben wird;
- 3) eine Summe festsetzt, welche im laufenden Jahre für gemeinnützige Zwecke in Altona zu verwenden ist. Für diese Verwendung kann jedes Mitglied der Gesellschaft Anträge stellen. In einer außerordentlichen Versammlung der Mitglieder wird über diese Anträge ein Beschluß gefaßt.

Im Jahre 1909 wurden bewilligt 50 000 M. und war:

der Oottempler Logenhaus Betriebs-Gesellschaft	10000.—
dem Jugendlich-ischen-Ausschuß des Pädagogischen Vereins	500.—
dem Jugendgericht in Altona	500.—
Altonaer Sängerverein	1000.—
Regirt Altona des Preuß. Landes-Krieger-Verbandes	5000.—
Schleswig-Holsteinischen Erziehungs-Verein	1000.—
Landesverein für innere Mission in Schleswig-Holstein	60 0.—
Schlesw. Holst. Blindenfürsorge-Hauptverein in Kiel	400.—
Komitee „zur See“ in Altona	30 0.—
Wohltätigen Schulverein in Altona	3000.—
Altonaer Künstler-Verein	1000.—
Verein für Freizeits-Ausflüge für Kinder	2000.—
der Arbeitnachruhungs-Anstalt in Altona	1400.—
dem Vorstand des Altonaischen Unterstützungs-Instituts für	
Hinausendung von Kindern in die Sommerfrische	10000.—
Altonaer Kirchenchor	4000.—
der Altonaer Singacademie	1200.—

Vaterländischer Frauen-Verein I zu Altona. Derselbe ist am 21. Februar 1870 gegründet und bildet einen Zweigverein des seit dem Jahre 1867 in Berlin bestehenden, gegenwärtig über das ganze Deutschland ausgebreiteten Vereins, als dessen Zweck aufgestellt sind: in Kriegszeiten der Fürsorge für die im Felde Verwundeten und Erkrankten sich zu widmen, in Friedenszeiten sowohl die hierzu notwendigen Vorbereitungen (z. B. durch Ausbildung von Krankenpflegerinnen) zu treffen, wie auch zur Linderung schwerer, namentlich außerordentlicher Nothstände beizutragen, welche in dem einen oder andern Teile des Vaterlandes durch anstehende Krankheiten, Feuerung, Ueberfluthung, Feuersbrunst oder sonstige eintreten. Die Zahl der Mitglieder beträgt z. Bt. 400. Im Dienste des Vereins sind 48 ausgebildete, 12 Lehrschwestern 4 Probenschwestern und 4 Personärinnen, teils im hiesigen städtischen Krankenhaus, im Scheifftrankenhause zu Dudenbuden, im Kinder-

Bleed Through

Repaired Document

Plastic Covered Document